

Internationaler Frauentag 8. März

Frauen leisten häufig zusätzlich zur bezahlten Erwerbsarbeit 2/3 der unbezahlten Sorgearbeit¹. Sorge- oder Care-Arbeit umfasst unter anderem Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit (z.B. von Eltern oder sonstigen Angehörigen) oder Haushaltstätigkeiten.

Nicht zuletzt, weil aus Sorgearbeit in der Regel keine pensionsrechtlichen Ansprüche entstehen, sind viele Frauen, obwohl sie ihr Leben lang viel geleistet haben, im Alter deutlich häufiger als Männer von Altersarmut betroffen.

Um die Sorgearbeit auch tatsächlich täglich „unterzubringen“, sind Frauen, verglichen mit Männern, häufiger in Teilzeit beschäftigt² und verdienen daher entsprechend weniger.

Sie sind z.B. im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit nicht ausreichend sozial abgesichert.

Darum: Runter von der Couch!
Denn sein Couchsessel ist ihre Altersarmut!



Mehr Infos auf: www.noe-armutsnetzwerk.at

Danke für die Unterstützung:



¹ Quelle: Zeitverwendungserhebung Statistik Austria 2008 (seit 2008 wurde diesbezüglich keine neue Erhebung mehr durchgeführt).

<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/zeitverwendung>

² <https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit-teilzeitquote>